

4. Juli
bis 17.
Dezember
2021

200 Jahre
Schubert in St. Pölten



LIEDERFÜRST FRANZ SCHUBERT KEHRT ZURÜCK NACH ST. PÖLTEN

200 Jahre nach seinem Aufenthalt in St. Pölten kehrt der Komponist Franz Schubert zurück an den Ort des Schaffens. Auf Schloss Ochsenburg hatte Schubert im Jahr 1821 Teile der dreiaktigen heroisch-romantischen Oper *Alfonso und Estrella* komponiert. St. Pölten widmet dem großen Künstler 2021 eine kontrastreiche Veranstaltungsreihe. Auf dem Programm steht eine Klangreise durch die Schaffensperiode Schuberts. Kuratiert wird das Projekt vom Fachbereich Kultur und Bildung, Magistrat St. Pölten. Mehr als 20 Projekte unterschiedlicher Kunst- und Kultureinrichtungen werden von Juli bis Dezember zu sehen und zu hören sein.

St. Pölten und Franz Schubert – eine musikalische Liaison

Im Haus Rathausgasse 2, damals im Besitz des Freiherrn von Münk und heute im Besitz der Stadt St. Pölten, wurden unter Mitwirkung des Komponisten „**Schubertiaden**“ veranstaltet. Das Hammerklavier, auf dem Schubert die „**Atzenbruger Deutsche**“ komponiert haben soll, befindet sich heute im Stadtmuseum St. Pölten. Der Nachlass Franz Schuberts umfasst etwa 1.000 Werke: darunter geistliche Musik, Bühnenergebnisse, ca. 600 Lieder, Sinfonien und Klaviermusik. Einige dieser Werke werden im Rahmen der Schubert Klangreise zu hören sein.

Kulturbühne St. Pölten

Diese und viele weitere Schubert-Programmpunkte verwandeln St. Pölten von Juli bis Dezember in eine große Kulturbühne. Das **Landestheater Niederösterreich** und das **Tonkünstler-Orchester** werden dem St. Pölten verbundenen Komponisten zu Ehren ihr Programm anpassen und eine Kooperation schmieden. Besondere Spielorte, wie beim Bischof, beim Bürgermeister oder das Schloss Ochsenburg stehen am Programm, besondere musikalische Stadtführungen werden angeboten, selbst die Oper „**Alfonso und Estrella**“ wird im Rahmen der Meisterkonzerte aufgeführt.

Details zu diesen Veranstaltungen sowie die Informationen zum Kartenverkauf finden Sie auf www.st-poelten.at



© Werner Jäger

Mag. Matthias Stadler

Hierzulande und auch in unserer Stadt heißen eine Menge Leute Schubert, und doch denke ich zuallererst an den Komponisten, der trotz seiner kurz bemessenen Lebenszeit von nur 31 Jahren ein reiches musikalisches Erbe hinterlassen hat, das weltweit gesungen und gespielt wird. Das D in der Bezeichnung seiner Werke gibt den Hinweis auf den Namen des Musikwissenschaftlers Otto Erich Deutsch, der das Schubertsche Œuvre penibel verzeichnet hat.

Es war nicht bloß ein kurzer Abstecher, der den „Liederfürsten“ vor 200 Jahren nach St. Pölten geführt hat, sondern ein mehrwöchiger Aufenthalt in Begleitung seines Librettisten, der mit dem Bischof verwandt war und daher in dessen Gunst stand. Wir wissen, wo die beiden 1821 gewohnt haben, wo in musikalischen Gesellschaften im Rahmen sogenannter „Schubertiaden“ musiziert wurde, wo er eine halbe Oper komponiert hat, und vieles mehr. Sein Andenken war in unserer Stadt stets lebendig: Büsten, Reliefs, Denkmäler und Gedenktafeln wurden gestiftet, Feiern und Konzerte abgehalten und sogar eine Schallplatte eingespielt.

Das Jubiläum gibt uns den willkommenen Anlass zur Fortsetzung der Traditionspflege, und unser Veranstaltungsreigen erstreckt sich über mehr als ein halbes Jahr. Lesen Sie nach, was wir uns zur Belebung dieser Tradition einfallen haben lassen, und zögern Sie nicht, die – mit Auflagen – wiedergewonnene Veranstaltungsfreiheit zu Ihrem Vergnügen und ihrer Erbauung zu nutzen. Ich würde mich freuen, Sie als Besucher anzutreffen.

Herzlichst
Mag. Matthias Stadler
Bürgermeister

Ausgewähltes Programm, viel Hörgenuss,
viele Programmhightlights

Ost-West Musikfest

4. Juli, 19.00 Uhr

Ehemalige Synagoge St. Pölten,
Dr.-Karl-Renner-Promenade 22

ÜBER DIE LIEBE

150. Geburtsjahr von Alexander Zemlinsky

Sein Leben in Wien und Prag

Franz Schubert: Streichquartett d-Moll

„Der Tod und das Mädchen“

Alexander Zemlinsky: Streichsextett

„Maiblumen blühten überall“

Antonin Dvořák: Streichsextett A-Dur

Gernot Winischhofer, Dalina Ugarte (Violine)

Wladimir Kossanenکو, Magdalena Bernhard (Viola)

Luis Zorita, Danilo Ugarte (Violoncello)

Ioana Mitu (Sopran)

Karten: € 25/€ 35/€ 45, musikfest@gmx.at, Ö1 Club 10% Ermäßigung



Gernot Winischhofer

24. Juli, 19.00 Uhr

Musik- und Kunstschule St. Pölten, Maria Theresia-Straße 23

KLAVIERRECITAL

Franz Schubert, Impromptus D 899

(c-Moll, Es-Dur, Ges-Dur, As-Dur)

Johannes Brahms, Capriccio fis-Moll op. 76/1

& Rhapsodie h-Moll op. 79/1

Ludwig van Beethoven, Sonate op. 81a, Es-Dur („Les Adieux“)

Alexander Zemlinsky, Vier Fantasien über

Gedichte von Richard Demel, op. 9 (1898)

Gregor Urban (Klavier)

26.–28. Juli

Musik- und Kunstschule St. Pölten, Maria Theresia-Straße 23

KLAVIERWETTBEWERB

2. Internationaler Franz Schubert Klavier-Wettbewerb

Infos und Anmeldung: musikfest@gmx.at

Schlosskonzerte Walpersdorf

9. Juli, 16.30 und 19.30 Uhr

Ehemalige Synagoge St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 22

TRAISENALER FORELLE

Kulturfest Traisental 2021

Das Kulturfest Traisental 2021 im und um Schloss Walpersdorf hat zum mittlerweile sechsten Mal die „Lebensfreude“ zum Thema. Klassische Musik, Volksmusik, Bildende Kunst und kulinarische Angebote verwandeln das Traisental in eine Genusszone für alle Sinne. Die Ehemalige Synagoge St. Pölten öffnet dem Kulturfest Traisental ihre wunderbaren Pforten.

Das Eröffnungskonzert bringt internationale Ausnahmekünstler auf die Bühne: Die beiden ECHO KLASSIK-Preisträger **Linus Roth** (Violine) und **Dominik Wagner** (Kontrabass), die Ausnahmecellistin **Harriet Krijgh**, der vielseitige Bratschist **Thomas Selditz** und der virtuose Pianist **Christopher Hinterhuber** heißen mit Schuberts Forellenquintett die Lebensfreude im Traisental willkommen!

Jeweils nach den Konzerten tanzt und s(w)ingt ein hochkarätig besetztes Klezmer Ensemble auf seinen Instrumenten durchs weite Land jüdischer Festtagsmusik, wo Melancholie auf Lebensfreude und das weinende Auge auf ein lachendes trifft!

Franz Schubert Adagio und Rondo
für Klavierquartett D 487 F-Dur
„**Forellenquintett**“ D 667 in A-Dur

Jeweils nach den Konzerten – Aufspiel mit Klezmermusik:
Florian Wilscher (Violine), **Fabian Pollack** (Gitarre),
Andreas Lindenbauer (Klarinette), **Linus Roth** (Violine),
Thomas Selditz (Viola), **Harriet Krijgh** (Violoncello),
Dominik Wagner (Kontrabass), **Christopher Hinterhuber** (Klavier)

Karten: € 35 (Kat. A) / € 25 (Kat. B)
www.schloss-walpersdorf.at
tickets@schloss-walpersdorf.at
+43 677 61969242



schubert200, Kulturverein Stiftgasse St. Pölten

2., 23., 30. September, 7., 14. Oktober, 18.30 Uhr

Eingang Brunnenhof Domplatz 1, 3100 St. Pölten

DURCH DIE STADT



Manfred Hartl

„Unser Zimmer in St. P. war besonders lieb, die 2 Ehebetten, ein Sofa neben dem warmen Ofen, ein Fortepiano nahmen sich ungemein häuslich und heimisch aus ...“ Franz Schuberts Zimmer werden Sie nicht mehr finden, aber Sie können auf den Spuren Schuberts und seines Freundes Schober wandeln. Der Rundgang beginnt vor dem Eingang vom Domplatz in den Brunnenhof. **Manfred Hartl**, staatlich geprüfter Touristenführer und Sänger, wird mit bis zu 25 Personen vom Dom bis zum Rathaus gehen. Sie werden nicht nur Räume besuchen, die normalerweise geschlossen sind, sondern auch manch musikalisches Gustostückerl live erleben.

Karten: € 15 / € 6,50, Buchhandlung Schubert, Wiener Straße 6, 3100 St. Pölten und vor der Führung

16. September, 18.30 Uhr

Rathaus St. Pölten

BEIM BÜRGERMEISTER

„Schubertiaden waren ein paar beim Bischof und eine bei Baron Mink ...“

Im Rahmen eines Wandelkonzertes werden an diesem Abend drei Besuchergruppen drei räumlich getrennte Konzerte im Rathaus erleben. Die Darbietungen dauern zwanzig Minuten und führen in eine Labepause, bevor es zum nächsten Kunstgenuss geht. **Patricia Nolz**, Ensemblemitglied des Opernstudios der Wiener Staatsoper, wird Schubertlieder mit Klavierbegleitung im Bürgermeisterzimmer zum Besten geben. Ein **Streichquartett des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich** musiziert im Sitzungssaal des Gemeinderates u.a. aus den „Deutschen Tänzen“ und das **Vokalensemble Momentum Vocal Music** bringt eine Uraufführung von Adam Johnson im Stadtmuseum zu Gehör.

Patricia Nolz (Mezzosopran), **N.N.** (Klavier), **Vokalensemble Monumentum**, **Simon Erasmus** (Leitung), **Streichquartett des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich**

**Karten: Wandelkonzert (3 Darbietungen), Labepause inkl., € 30 / € 15
Buchhandlung Schubert, Wiener Straße 6, 3100 St. Pölten
und an der Abendkasse**

In Kooperation mit dem Festival Musica Sacra

26. September, 10.00 Uhr
Schlosskapelle Ochsenburg
AUF DER OCHSENBURG

„In Ochsenburg hatten wir mit den wirklich schönen Gegenden ... sehr viel zu tun.“ Auf dem Sommersitz der St. Pöltner Bischöfe verbrachte Franz Schubert mit Franz von Schober die Hälfte seines Arbeitsaufenthaltes für die Schaffung seiner Oper „**Alfonso und Estrella**“. Die wunderschöne, selten geöffnete Schlosskapelle, vom „Kremser Schmidt“ gestaltet, bietet sich ideal für eine kleine Gedenkmesse zu Ehren Franz Schuberts an. Mit einer rein vokalen Besetzung unter der Leitung des Regionalkantors **Johann Simon Kreuzpointner** werden die so genannte „Deutsche Messe“ von Schubert und Neukompositionen im Rahmen einer heiligen Messe aufgeführt.

Johann Simon Kreuzpointner (Leitung & Orgel), **Martina Daxböck** (Sopran), **Patricia Nolz** (Alt), **Johannes Bamberger** (Tenor), **Stefan Zenkl** (Bariton)

Eintritt frei, Live-Übertragung in den Schlosshof

28. September, 18.30 Uhr
Bischöfliches Sommerrefektorium
BEIM BISCHOF

„**Schubertiaden waren ein paar beim Bischof ...**“ Im zweiten Wandelkonzert werden an diesem Abend drei Besuchergruppen drei räumlich getrennte Konzerte im Bistumsgebäude erleben. Die Darbietungen dauern zwanzig Minuten und führen in eine Labepause, bevor es zum nächsten Kunstgenuss geht. Das Solistenensemble des Konservatoriums für Kirchenmusik wird im Festsaal des Konservatoriums Musik von Schubert erklingen lassen. **Annette Seiler** wird auf einem Hammerflügel aus dem 19. Jh. die Musik des Liederfürsten im Originalklang in der schmucken Stiftsbibliothek hörbar machen. Und die dem St. Pöltner Bischof gewidmeten „3 Gesänge eines Hafners“ singt der St. Pöltner Tenor **Johannes Bamberger**, engagiert am Theater an der Wien, mit Klavierbegleitung im bischöflichen Sommerrefektorium.

Annette Seiler (Hammerflügel), **Johannes Bamberger** (Tenor), **Felix Hornbacher** (Klavier), **Solistenensemble des Konservatoriums**, **Michael Poglitsch** (Leitung)

Karten: Wandelkonzert (3 Darbietungen), Labepause inkl., € 30 / € 15
Buchhandlung Schubert, Wiener Straße 6, 3100 St. Pölten und an der Abendkasse

© Dimiana Lateva



Schlosskapelle Ochsenburg

© Peter Mayr



Johannes Bamberger



© Damian Posse

Selini Quartet

5. Oktober, 18.30 Uhr

Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten,
Festsaal, Klostersgasse 10

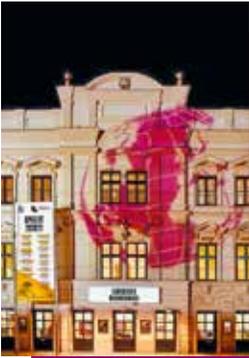
IM SALON

Wie steht es heute hier in St. Pölten um das Komponieren und Musizieren zeitgenössischer Werke?

Roland Freisitzer und **Julia Purgina**, beide schon in jungen Jahren von der Stadt mit dem Jugendkulturpreis Youngster of Arts gefördert, nehmen in zwei ganz neuen Kompositionen Bezug auf Franz Schuberts Streichquartettsatz in c-Moll und auf sein 13. Streichquartett „**Rosamunde**“. Eingebettet zwischen zwei Streichquartett-Werken, werden die Kompositionen in diesem Konzert uraufgeführt. Das aufstrebende **Selini Quartet** konnte für diese Symbiose von Altbekanntem und Neuzuentdeckendem gewonnen werden.

**Selini Quartet – Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova,
Loredana Apetrei, Loukia Loulaki**
Julia Purgina (Komponistin)
Roland Freisitzer (Komponist)

**Karten: € 20 / € 10, Buchhandlung Schubert,
Wiener Straße 6, 3100 St. Pölten und an der Abendkasse**



Landestheater NÖ



Tonkünstler-Orchester

© Werner Kmetzitsch

Landestheater Niederösterreich und Tonkünstler-Orchester

2. Oktober, 19.30 Uhr / 5. Oktober, 10.30 Uhr und 19.30 Uhr

Landestheater NÖ, Rathausplatz 11

HERBEI, IHR FREUNDE, HERBEI!

200 Jahre Franz Schubert in St. Pölten

Im Herbst des Jahres 1821 verbrachte der Komponist Franz Schubert einen Monat in St. Pölten und auf Schloss Ochsenburg. Der Einladung des St. Pöltner Bischofs, Johann Nepomuk von Dankesreither, folgten Schubert und sein Librettist Franz von Schober, um gemeinsam an der Oper „**Alfonso und Estrella**“, einem Singspiel über zwei sich liebende KönigsKinder, zu arbeiten. Schubert unternahm oft und gerne Landpartien von Wien aus, um tagsüber zu komponieren und abends mit seinen Künstlerfreunden zu feiern. „**Abends referierten wir immer einander, was des Tages geschehen, wir liessen uns dann Bier holen (...) und es wurde gesungen***.“ Zum 200. Jahrestag des Aufenthalts von Franz Schubert in St. Pölten erweckt das Landestheater Niederösterreich in Kooperation mit dem **Tonkünstler-Orchester** diese musikalischen Feste, bekannt als „**Schubertiade**“, wieder zum Leben.

www.landestheater.net

**Herbei, Ihr Freunde, herbei!
Versammelt Euch Brüder,
Singt fröhliche Lieder,
Aus: „Alfonso und Estrella“**

*Aus einem Brief von Franz von Schober an Josef von Spaun vom 2. November 1821.



Musikverein St. Pölten 1837

Musikverein St. Pölten 1837

Der Musikverein St. Pölten 1837 führt seine Tradition fort und musiziert 200 Jahre nach dem Aufenthalt Schuberts als Gast bei Bischof Johann Nepomuk Ritter von Dankesreither in der Diözese St. Pölten die Werke, die der Meister rund um das Jahr 1821 komponierte.

11. September, 18.00 Uhr

Ehemalige Synagoge St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 22

Öffentliche Generalprobe

mit Anekdoten und Gesprächsmöglichkeiten bei den Unterbrechungen mit Dirigent **Daniel Rueda-Blanco** und den **MusikerInnen**

Karten: € 16, bei Musikverein 1837

12. September, 18.00 Uhr

Ehemalige Synagoge St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 22

Konzert

Dirigent: **Daniel Rueda**

Karten: € 19, bei Musikverein 1837

www.musikverein-stpoelten1837.at



Stadtkapelle St. Pölten

Musik- und Kunstschule St. Pölten

30. September, 18.00 Uhr

Südpark, Maria, Theresia-Straße 23

SERENADEN

Stadtkapelle St. Pölten

Kapellmeister Sepp Fahrngruber und seine MusikerInnen haben zu Ehren des 200-Jahr-Jubiläums von Franz Schubert ein tolles Programm einstudiert. Es ist das letzte Konzert des Kapellmeisters, der danach in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Eintritt frei



© Andreas Winter

15. Oktober, 19.00 Uhr

Franziskanerkirche, Rathausplatz 12

KIRCHE STATT BÜHNE!

Haben die SchülerInnen der **Gesangsklasse Jeanette Roeck** der **Musik- und Kunstschule St. Pölten** in den vergangenen Jahren durch schwingvolle Musical-Aufführungen beeindruckt, geht es die Klasse von **Jeanette Roeck** (vorne rechts sitzend) heuer ruhiger an – wenn auch ebenso anspruchsvoll. Mit **Jim Edinberg** am Basso Continuo widmen sich die Mädchen und Burschen im Rahmen des 200-Jahr-Jubiläums der großartigen Schubert-G-Dur-Messe, einem Frühwerk des Komponisten aus dem Jahr 1815.

Werke: Geistliche Werke von Franz Schubert und anderen großen Komponisten. Am Sonntag, dem 17. Oktober 2021, gestalten SängerInnen die Heilige Messe um 10 Uhr in der Franziskanerkirche.

Gesangsklasse: **Jeanette Roeck**; Solisten: **Laura Arnold, Lilith Purgina, Sophie Weiss**; Basso Continuo: **Jim Edinberg**; BORG-Orchester: **Karl Mayer** (Leitung)
Gesamtleitung: **Jeanette Roeck**

Eintritt frei

22. Oktober, 19.00 Uhr

BORG St. Pölten, Schubertsaal, Schulring 16

AUCH HABE SCHUBERT IHN OFT ZU HAUSE BESUCHT ...

Ignaz Lachner war ein Freund von Franz Schubert. Der Hofkapellmeister und Komponist schließt sich dem engeren Freundeskreis des sechs Jahre älteren Franz Schubert an und berichtet später über seine Freundschaft zu Schubert, in dessen letzten Lebensjahren. „**Wir waren allerdings die intimsten Freunde, spielten einander des Vormittags unsere Kompositionen vor und tauschten unsere Ansichten darüber mit größter Offenheit aus, wobei wir beide lernten.**“

Werke von F. Schubert, I. Lachner und A. Piazzolla
Taner Türker (Violoncello), **Junko Tsuchiya** (Klavier)

Der argentinische Bandoneon-Spieler und Komponist Astor Piazzolla wäre dieses Jahr 100 Jahre alt geworden. Ein Teil des Konzertes ist ihm gewidmet.

Karten: € 20 / € 10, Buchhandlung Schubert, Wiener Straße 6, 3100 St. Pölten und an der Abendkasse



© Manfred Tsuchiya-Philipp

Junko Tsuchiya und Taner Türker



© Paris

Robert Lehrbaumer

Im Rahmen der Meisterkonzerte St. Pölten.

7. November, 18.30 Uhr

Cityhotel D&C, Stadtsaal, Völkplatz 1

Franz Schubert Oper: **ALFONSO UND ESTRELLA**

Titelpartie: **Alexander Kaimbacher** (Tenor)

Dirigent: **Robert Lehrbaumer**

Wiener Kammerorchester

Die restliche SängerInnen-Besetzung
wird nachgenannt.

Schuberts „**Alfonso und Estrella**“ ist der eigentliche Ausgangspunkt für das Schubert Jubiläum in St. Pölten. Als einen Höhepunkt erleben wir daher eine „Best of“-Auswahl aus der im Original fast 3-stündigen Oper in konzertanter Form, in der sich die namhaften SängerInnen, angeführt vom Ausführenden der Titelrolle, Alexander Kaimbacher, in herrlichen Arien, Duetten und Ensembles präsentieren. Dirigent Robert Lehrbaumer ist nicht nur für seinen besonderen Bezug zu Schubert bekannt, sondern hat auch eine spezielle Verbindung zu diesem Werk, da es sein Lehrer war, Maestro Otmar Suitner, der als Erster diese Oper mit Starbesetzung in ihrer vollen Länge auf Langspielplatte eingespielt hat. Mit dem Wiener Kammerorchester ist für St. Pölten ein Spitzenensemble mit Weltgeltung aufgeboten und damit auch auf orchestraler Ebene klanglicher Luxus garantiert.

www.klangweile.at



Nataša Mirković, Matthias Loibner

13. November, 19.30 Uhr

Bischöfliches Sommerrefektorium, Domplatz 1

WINTERREISE, SCHUBERT

Wo sonst Kunst Connaisseure zu dunkel romantischen Klängen den Untiefen der eigenen Seele nachspüren, bleibt diesmal kein Raum für Sentimentalität. Denn die „**Winterreise**“ in der Fassung von **Nataša Mirković** und **Matthias Loibner** ist ein Skelett. Sie führt Text und Musik zum Wesentlichen zurück, zu einer Haltung, die zwischen Lakonik und Pathos changiert und von Schubert bereits in dieser Ambivalenz angelegt wurde. Der Mensch als Spielball der Gefühle, als Leidender des Schicksals und zugleich als dessen Souverän. Diese „Winterreise“ gibt ihm keine Chance. Sie ist mutig und direkt, präsent und im gleichen Moment fragil, eine Näherung an das Poetische, die ehrlicher kaum sein könnte. (Ralf Dombrowski)

Nataša Mirković (Gesang),
Matthias Loibner (Drehleier)

Karten: VVK € 20 / AK € 25,
Buchhandlung Schubert, Wiener Straße 6,
3100 St. Pölten, Ö-Ticket und an der Abendkasse



© Daniela Matejsche

Otto Kargl

Gottesdienste Dommusik St. Pölten

19. September, 9.30 Uhr, Stiftskirche Lilienfeld

Franz Schubert: Messe in G, D 167

Karen De Pastel (Orgel)

Florian Pejrimovsky (Leitung)

26. September, 10.00 Uhr, Schlosskapelle Ochsenburg

Franz Schubert: Deutsche Messe, D 872

Johann Simon Kreuzpointner (Leitung)

3. Oktober, 10.00 Uhr, Dom zu St. Pölten

Franz Schubert: Messe in C, D 452

Domchor & Domorchester, Ludwig Lusser (Orgel)

Otto Kargl (Leitung)

3. Oktober, 14.30 Uhr, Stiftskirche Herzogenburg

Franz Schubert: Messe in B, D 324

Motettenchor & Orchester der Stiftskirche Herzogenburg

Johannes Zimmerl (Orgel)

14. November, 10.30 Uhr, Dom zu St. Pölten

Franz Schubert: Messe in G-Dur

Chor des Konservatoriums für Kirchenmusik

21. November, 10.30, Dom zu St. Pölten

Franz Schubert: Große Messe in Es-Dur

Eintritt frei

4. Juli
bis 17.
Dezember 2021
St. Pölten



Stadtchor St. Pölten

Stadtchor St. Pölten

17. Dezember, 19.00 Uhr

Pfarrkirche St. Johannes Kapistran, Josefstraße 90

SING MA IM ADVENT

Einstimmung auf die besinnlichste Zeit im Jahr. Traditionelle Volksweisen stehen ebenso auf dem Programm wie rhythmische Lieder zur Weihnachtszeit und schwungvolle Gospelsongs. Nächstenliebe, Wertschätzung und Dankbarkeit sind auch in der heutigen Zeit das Fundament des Miteinanders in unserer Gesellschaft. Mit einigen Liedern des Komponisten Franz Schubert wollen wir auch am St. Pöltner „**Schubert-Schwerpunkt 2021**“ teilnehmen. **Ilona Tröls** führt mit Geschichten und Gedichten durch das Programm, das durch das Klarinettenquartett der Musikschule bereichert wird.

Stadtchor St. Pölten, Eduard Hofbauer (Leitung)
Klarinettenquartett, Robert Rosenthaler (Leitung)

**Karten: Buchhandlung Schubert, Wiener Straße 6,
3100 St. Pölten, bei allen Chormitgliedern und
an der Abendkasse**

Programmüberblick

4. Juli: Über die Liebe

19.00 Uhr, Ehemalige Synagoge

9. Juli: Traisentaler Forelle

16.30 Uhr und 19.30 Uhr, Ehemalige Synagoge

24. Juli: Klavierrecital

19.00 Uhr, Musik- und Kunstschule St. Pölten

26.–28. Juli: Klavierwettbewerb

Musik- und Kunstschule St. Pölten

2. September, Durch die Stadt

18.30 Uhr, Eingang Brunnenhof Domplatz

11. September: Öffentliche Generalprobe

18.00 Uhr, Ehemalige Synagoge

12. September: Konzert

18.00 Uhr, Ehemalige Synagoge

16. September: Beim Bürgermeister

18.30 Uhr, Rathaus St. Pölten

19. September: Gottesdienst

9.30 Uhr, Stiftskirche Lilienfeld

23. September: Durch die Stadt

18.30 Uhr, Eingang Brunnenhof Domplatz

26. September: Auf der Ochsenburg

10.00 Uhr, Schlosskapelle Ochsenburg

28. September: Beim Bischof

18.30 Uhr, Bischöfliches Sommerrefektorium

30. September, Durch die Stadt

18.30 Uhr, Eingang Brunnenhof Domplatz

30. September: Serenaden

18.00 Uhr, Südpark

2. Oktober: Herbei, Ihr Freunde, herbei!

Tonkünstler-Orchester
19.30 Uhr, Landestheater NÖ

3. Oktober: Gottesdienst

10.00 Uhr, Dom zu St. Pölten

3. Oktober: Gottesdienst

14.30 Uhr, Stiftskirche Herzogenburg

5. Oktober: Im Salon

18.30 Uhr, Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten, Festsaal

5. Oktober, Herbei, ihr Freunde, herbei!

19.30 Uhr, Landestheater NÖ

7. Oktober: Durch die Stadt

18.30 Uhr, Eingang Brunnenhof Domplatz

14. Oktober: Durch die Stadt

18.30 Uhr, Eingang Brunnenhof Domplatz

15. Oktober: Kirche statt Bühne!

19.00 Uhr, Franziskanerkirche

22. Oktober: Auch habe Schubert ihn oft zu Hause besucht

19.00 Uhr, BORG St. Pölten, Schubertsaal

7. November: Oper – Alfonso und Estrella

18.30 Uhr, Cityhotel D&C, Stadtsaal

13. November: Winterreise

19.30 Uhr, Bischöfliches Sommerrefektorium

14. November: Gottesdienst

10.30 Uhr, Dom zu St. Pölten

21. November: Gottesdienst

10.30 Uhr, Dom zu St. Pölten

17. Dezember: Sing ma im Advent

19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Johannes Kapistran

COVID-19 bedingt können sich Programmpunkte ändern.

Wir stehen in ständigem Kontakt mit den Behörden und halten Sie auf dem Laufenden.

Impressum

Herausgeber und Verleger: Magistrat der LH St. Pölten, Fachbereich Kultur und Bildung,
Prandtauerstraße 2, 3100 St. Pölten, Tel.: +43 2742 333-2601

Alle Inhalte wurden sorgfältig geprüft. Kein Anspruch auf Vollständigkeit/Richtigkeit.

Vorbehaltlich Änderungen. Drucklegung: Juni 2021

Grafik-Design: Werner Weißhapp, www.plan-w.at